



## Amtsgericht Chemnitz

Abteilung für Zwangsversteigerungs- und  
Zwangsverwaltungssachen

Aktenzeichen: **24 K 134/22**

Chemnitz, d. 22.05.2024

### Terminsbestimmung

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am

Wochentag und Datum	Uhrzeit	Raum	Ort
Montag, 29.07.2024	10:00 Uhr	Sitzungssaal 2.018	Hauptgebäude - Gerichtsstraße 2, 09112 Chemnitz

folgender Grundbesitz öffentlich versteigert werden:

Eingetragen im Grundbuch des Amtsgerichts Döbeln von Mittweida

Gemarkung	Flurstück	Wirtschaftsart u. Lage	Anschrift	m <sup>2</sup>	Blatt
Neusorge	1/5	Gebäude- und Freifläche, Verkehrsfläche	Zschöppichen 21a, 21b, 21c	16.997	2234

#### Unverbindliche Angaben laut Gutachten:

- unregelmäßiges Grundstück bebaut mit dem barocken Schloss Neusorge, Orangerie sowie Gerichtsgebäude
- Schloss Neusorge: symmetrischer Dreiflügelbau mit Mittelrisalit, zwei- bis dreigeschossig, voll unterkellert, ausgebautes Dachgeschoss, Mietfläche ca. 1.909 m<sup>2</sup>
- Orangerie: ein- bis zweigeschossig, teilunterkellert, ausgebautes Dachgeschoss, Mietfläche ca. 995 m<sup>2</sup>
- Gerichtsgebäude: zweigeschossig, teilunterkellert, Mietfläche ca. 436 m<sup>2</sup>
- alle Gebäude Baujahr ca. 1518, Wiederaufbau nach Brand ca. nach 1720
- erheblicher Reparatur- und Sanierungsstau (u.a. Hausschwamm, defekte Dachhaut, Einsturz der Deckenkonstruktion etc.), im derzeitigen Zustand nicht nutzbar
- Denkmalschutz
- kein Anschluss an öffentliches Trinkwassernetz, Anschluss möglich
- keine Abwasserentsorgung vorhanden
- Nebengebäude: nicht mehr nutzbarer Garagenanbau an Orangerie sowie eingestürztes Heizhaus, Parkanlagen verwildert
- zum Zeitpunkt der Begutachtung leerstehend

**Der Verkehrswert wurde gemäß §§ 74a Abs. 5, 85a Abs. 2 S. 1 ZVG festgesetzt auf**

**331.000,00 EUR.**

Der Versteigerungsvermerk wurde am 12.09.2022 in das Grundbuch eingetragen.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen. Anderenfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch der Gläubiger und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, bereits drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche - getrennt nach Hauptsache, Zinsen und Kosten - unter Angabe des beanspruchten Rangs schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären.

Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind. Die Ansprüche gelten auch als angemeldet, soweit sie sich aus dem Zwangsversteigerungsantrag ergeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundbesitzes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Gemäß §§ 67 ff. ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheitsleistung verlangt werden. Die Sicherheit ist **unbar** in Höhe von 10 % des festgesetzten Verkehrswertes zu leisten. Bieter haben sich auszuweisen. Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.

Verkehrswertgutachten können auf der Geschäftsstelle des Versteigerungsgerichts während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

Veröffentlichung und weitere Hinweise unter [www.zvg-portal.de](http://www.zvg-portal.de)

Bankverbindung für Überweisung der Sicherheitsleistung:

Empfänger:	Landesjustizkasse Chemnitz
IBAN:	DE56 8700 0000 0087 0015 00
BIC:	MARKDEF1870
Kreditinstitut:	Deutsche Bundesbank, Filiale Chemnitz
Zahlungsgrund:	Sicherheitsleistung in dem Verfahren: <b>24 K 134/22, AG Chemnitz</b>

Der Nachweis der Gutschrift erfolgt über direkte Mitteilung der Landesjustizkasse an das Gericht. **Um eine rechtzeitige Mitteilung zu gewährleisten, ist eine Laufzeit von mindestens zehn Arbeitstagen vom Überweisungstag bis zum Versteigerungstermin einzukalkulieren.**